



+ egmont +

4/75



MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

Schutzgebühr 0,50 DM

TARP/EGGEBEK

# IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE  
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

**herausgeber** m f g 2 - t a r p

**chefredakteur**  
a.h. nauenburg i.v. -ahn-

**redakteur v. dienst**  
h. engelhardt -he-

**redakteure**

w. dietrich -wodi-  
w. dummer -wd-

**schreibarbeiten**

u. gesk

**anzeigenleiter**

w. hader

**versand u. abonnements**

w. dummer

**finanzen**

u. witt

**postanschrift**

+ e g m o n t +  
2391 tarp, postfach 33  
tel: 04638 / 917  
app: 239 / 506

**bankverbindungen**

kreissparkasse schleswig-flensburg  
zweigstelle tarp, ktonr. 18011719

spadaka tarp  
kontonr. 980

**erscheinungsweise** monatlich

**druck** schleswiger nachrichten  
**auflage** 1100

redaktionsschluß: 18.05.1975



Inhalt Seite 8



# familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OMaat	Becker, Lothar	und Frau	Heidelinde Charlotte geb. Ulbrich	am 31.12.1974
Maat	Wolter, Manfred	und Frau	Vera geb. Steppattis	am 14.02.1975
Gefr	Weber, Winfried	und Frau	Adelheid Margret geb. Spielvogel	am 11.03.1975
HGefr	Zülch, Rüdiger	und Frau	Jonja Birgit geb. Hendel	am 27.03.1975
OMaat	Krein, Claus-D.	und Frau	Helene geb. Glodek	am 27.03.1975
OGefr	Dettki, Uwe	und Frau	Annegret Sibylle geb. Bartsch	am 04.04.1975
OLTzS	Dittmer, Manfred	und Frau	Inge geb. Steimel	am 04.04.1975
OMaat	Seutert, Gerd	und Frau	Jutta geb. Kampe	am 04.04.1975

+egmont+ heißt alle neuen Erdenbürger herzlich willkommen

OMaat	Witte	und Ehefrau	Sohn	Sascha, Daniel	am 18.02.1975
OMaat	Czeczov	und Ehefrau	Sohn	Jan-Hendrik	am 15.03.1975
Btsm	Lehner	und Ehefrau	Tochter	Daniela	am 19.03.1975
Maat	Wilhelm	und Ehefrau	Tochter	Mariska	am 31.03.1975



# chronik *mfg 2*

26.03. Übergabe der Technischen Gruppe  
von FKpt Pfeiffer an FKpt Dr. Sluytermann



08.04. Besuch FKpt Christmann, Referent P V 4 und  
KptLt Sachse, Hilfsreferent P V 4



09.04. 40 Beamte des Bundesgrenzschutzes besuchen das MFG 2



11.04. Übergabe der EloWa-Staffel  
von KptLt Bliss an KKpt Dillenburger

*Wir empfehlen*

*aus eigener Schlachtereie unsere  
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

**Schlachtereie P. Carstensen**

2391 TARP, Dorfstraße



# in eigener sache

Wie schon so oft, liebe L e s e r , leidet +egmont+ nun wieder unter großen Personalproblemen. Wie so viele militärische Einheiten, so wird auch das MFG 2 von Stellenwechseln, Kommandierungen und Versetzungen ständig heimgesucht. Da auch +egmont+ in diesen Sog mit einbezogen ist, leuchtet wohl ein. Sie, liebe L e s e r , können solche Vorgänge immer dann beobachten, wenn Ihre Geschwaderzeitung sie nicht pünktlich erreicht. Wir sind z. Zt., bedingt durch Lehrgangsausfälle, zu zwei Redakteuren und einer Schreibkraft. Demnächst lastet die Arbeit auf den Schultern eines Redakteurs sowie der Schreibkraft. Sie können also damit rechnen, daß +egmont+ 5/75 wieder verspätet erscheint. Bitte, zeigen Sie dafür Verständnis.

Was +egmont+ braucht, sind also Mitarbeiter. - Mitarbeiter, die immer da sind, Mitarbeiter, auf die man zählen kann. Dabei ist es weniger wichtig, daß sie eine " 1 " in Deutsch haben und schriftstellerisch begabt sind. Vielmehr zählt, daß Sie ein wenig idealistisch veranlagt sind, sich umhören und potentielle "Artikel" schreiben, zur Mitarbeit motiviert und sich dann last not least um die Arbeit in der Redaktion kümmern.

Zeigen Sie keine Hemmungen. Schreiben Sie uns, oder besser: kommen Sie zum +egmont+. Aber bitte nur ernstgemeinte Zuschriften.

-he-

**KUNSTGEWERBLICHES  
STUDIO**

**EDDA HANSEN  
2381 SIEVERSTEDT  
ORTST. SÜDERSCHMEDBY  
Fernsprecher: 04638/7110**



Ein Einkauf in einer  
besonders gemütlichen  
Atmosphäre!

NEU:

Kinderkombinationen  
aus Westfalenstoff  
reine Baumwolle  
Größen 96 - 116



*Umzug ist  
Vertrauenssache!*

**Ruf: 0461/26511**

**beheiztes Möbellager:  
Glücksburger Straße 55-57  
Internationaler Möbel-  
Nah- und Fernverkehr**

**RÜDESHEIMER SEKTKELLEREI**



*Ohlig & Co.*

Lieferant der  
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,  
Konsul-Lorentzen-Straße 18

Telefon 04642/2536

# KOMMENTAR:

Seit einiger Zeit drucken wir im +egmont+ einen politischen Kommentar. Dieser Kommentar ist die subjektive Meinung eines Redaktionsmitgliedes und nicht etwa die offiziell von der Bundeswehr oder dem Geschwader vertretene. Eine solche "offizielle Meinung" gibt es ohnehin nicht.

Wenn Sie andere Ansichten haben, als sie hier dargestellt sind - bitte, wir bieten Ihnen Raum, sich zu äußern. (Allerdings veröffentlichen wir keine anonym eingesandten Leserbriefe und behalten uns ggf. Kürzungen vor.)

Die Redaktion

Die Energiekrise Ende des Jahres 1973 ist vergessen. Es wurde damals viel gefordert und auch der Ruf nach einem verstärkten Ausbau der Atomenergie war landauf und landab zu hören. Es ist nicht auszuschließen, daß er auch von jenen weitergegeben wurde, die heute gegen den Bau eines Atomkraftwerkes sind.

Die Landesregierung von Baden-Württemberg will in Wyhl, einem 3000 Seelen zählenden Ort, ein gigantisches Objekt bauen. Grund ist die Sicherung der Stromversorgung des Landes.

Die Bauzeit ist für 3 Jahre veranschlagt, die Vorarbeiten sollten schon beginnen. Die Kosten betragen 1,3 Milliarden DM. Über 100.000 Unterschriften und zahlreiche Aktionen einiger Tausender stehen dem allen entgegen. Der Bau des Atomkraftwerkes würde der Gemeinde Wyhl 120 Arbeitsplätze und beachtliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer bringen.

Bis jetzt sind aber die Protestler am Zug.

Daß der Bau immer wieder Emotionen auslöst, ist verständlich. Die behördlichen Auflagen für die Sicherheit sind sehr streng und gewähren nach menschlichem Ermessen diese Sicherheit. Wir müssen aber auch daran denken, daß in unserem hochindustrialisierten und hochzivilisierten Land der Bedarf an Energie zunimmt. Ein Zurückschrauben der importierten Energie kann aber leicht zum Kollaps in der Wirtschaft führen.

Beweis ist der arabische Ölboykott Ende 1973. Ohne Kernkraftwerke wird es also nicht gehen.

-wodi-

# INHALT

familiär	3
In eigener Sache	5
Kommentar	7
2000 Flugstunden	10
Ein Jubiläum	13
CQ, CQ, CQ	14
aufgespießt	16
Vorschlag zur Freizeitgestaltung	19
Einsamkeit und Langeweile	20
Kommandeurwechsel	22
500 Sitze	25
+egmont+ präsentiert	26
Streiche: Talar setze: Kampfanzug	27
Blasen für ein gutes Werk	31
UFO	33
Soldatenmarsch "75"	34
Helft gelähmten Kindern	36
Der Sportoffizier meldet	37
Die Luftgewehrschützen melden	40
Musikladen	41
Termine und Veranstaltungen	42
Leserbrief	44
Ortsjugendring Tarp	45
Briefmarken	46

Aller guten Dinge sind



Planen Sie Ihre Zukunft (und das Glück Ihrer Familie) nicht einseitig. Prüfen Sie alle aktuellen Möglichkeiten der Vorsorge. Als Fachmann der Iduna kann ich Sie umfassend informieren. Denn die Iduna hat ein dreifach vorteilhaftes Angebot: Versicherungen aller Art, Bauspar-Verträge und Investmentfonds der Hansa Invest. Ich komme jederzeit gern zu einem unverbindlichen Gespräch. Postkarte oder Anruf genügt.

**Hans-Heinrich Schmidt**

Verkaufsleiter

2391 Twedt Ruf (04622) 2004

Auskunft bei:

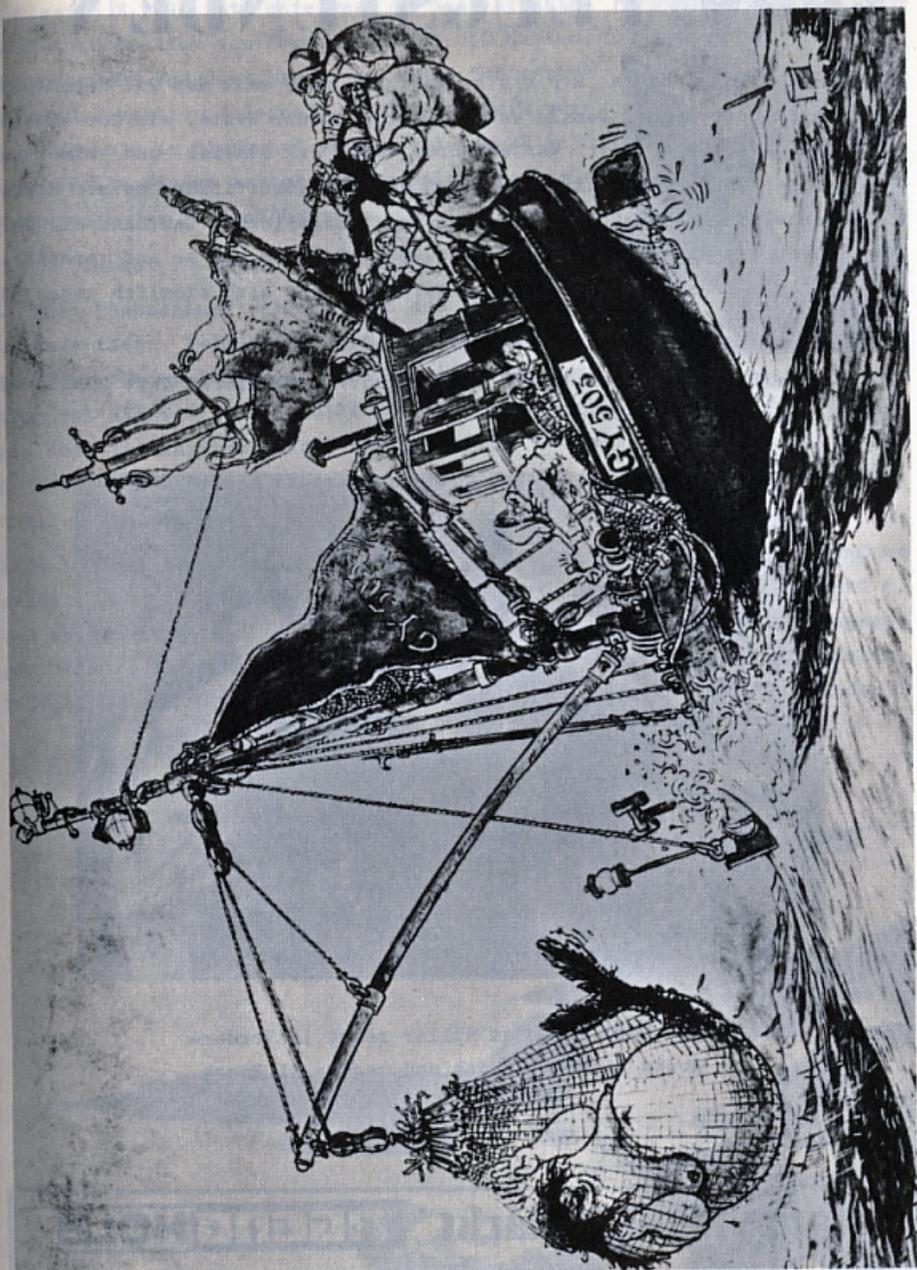
**BORKENHAGEN**

2391 Tarp Pommernstraße 6

**IDUNA**

Immer der richtige Rahmen

# karikatur des monats



# 2000 FLUGSTUNDEN

Korvettenkapitän Jürgen R ö s c h befindet sich seit dem 21. März 1967 in unserem Geschwader. Damals war er Oberleutnant. Heute, als Korvettenkapitän, ist e r der Waffenlehrer der 2. Staffel und wird am 01. Oktober 1975 die wichtige Position des Einsatzoffiziers seiner Staffel übernehmen. KKpt Rösch begann seine fliegerische Laufbahn mit der Auswahlschulung in Uetersen im August 1964. Seitdem hat er auf verschiedenen Flugzeugmustern 2000 Stunden geflogen, das sind ziemlich genau 31 Minuten pro Tag.

Die 2. Staffel, das Geschwader und +egmont+ gratulieren KKpt Rösch und wünschen Hals und Beinbruch.



Das Foto von Btsm Müller zeigt im Vordergrund links KK Rösch und rechts KL Resch.

**Haus+Hobby-Markt** **TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

- Mission N 5643 ist unterwegs in das Einsatzgebiet südöstlich von Bornholm. Mit 450 Knoten, Flughöhe 200 Fuß über Wasser in einer "defensive Battle" Formation fliegend, kommt Backbord voraus Bornholm in Sicht und verschwindet nach 5:30 min bereits wieder achteraus. Da, plötzlich, ein Funkspruch des Rottenführers:

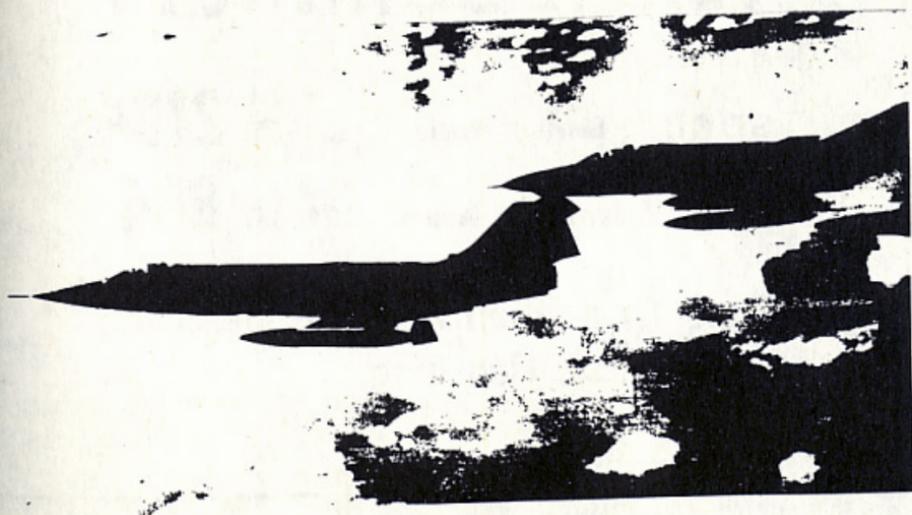
"Target 11 o'clock, submarine!"

- Das "Submarine" erwies sich auf dem später ausgewerteten F-104-Foto als ein russisches U-Boot der "Whisky"-Klasse, und so wurde der Auftrag der Mission voll erfüllt - ebenso aber erfüllte während dieses Fluges Korvettenkapitän "Baby" Vollmer seine 2000ste F-104-Flugstunde. Eine Leistung, die vor ihm bisher nur FKpt Beuthe und FKpt Kiermayr gelungen ist. -

KKpt Vollmer begann seine fliegerische Ausbildung 1962 in Deutschland und schulte ab 1964 in den USA (Arizona). Im Oktober 1966 kam er ins MFG 2. Von seinen insgesamt 2635 Flugstunden flog er 135 auf Propellerflugzeugen (L-18, Piaggio, Do-27) und 2500 Stunden auf Jets (Fouga Magister, T-37, T-38 und F-104). Wir wünschen ihm noch weitere 2000 Flugstunden!

H e r z l i c h e n G l ü c k w u n s c h !

KptLt Suhr, 1. Staffel



---

# Ritter-Pils Beweis deutscher Braukunst



DORTMUNDER  
RITTERBRAUEREI AG

---

*Walter Neumann*

Bierverlag

TARP

Telefon 0 46 38 / 385 u. 485

## TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (0 46 35) **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 (0 46 38) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Landkreis Flensburg

# Ein Jubiläum

Am 11. April 1975 feierte Herr Rudolf Eckmann, Zivilbediensteter der TN, sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Herr Eckmann wurde am 22. Februar 1912 in Iserlohn geboren. Nachdem er seine Schulbildung mit der mittleren Reife abgeschlossen hatte, erlernte er das Schneiderhandwerk.



Im Jahre 1940 wurde er zur Kriegsmarine gezogen. Dieser Dienst endete in der russischen Kriegsgefangenschaft, aus der er Ende 1945 als Obermaat der Reserve entlassen wurde. 1954 trat er in die Dienste der kanadischen Streitkräfte und übernahm dort die Leitung einer großen Schneiderwerkstatt. 1970, als die Kanadier in Iserlohn ihren Standort auflösten, war für Herrn Eckmann dieses Gastspiel, an das er sich sehr gerne erinnert, beendet. Was lag nun näher, als dem Ruf seines Sohnes, der bereits in den Diensten des MFG 2 stand, zu folgen, und sich ebenfalls in die Reihe der Marineflieger einzuordnen. Hier versieht er nun seinen Dienst in der Austauschkleidungskammer der TN.

+egmont+ schließt sich der langen Reihe der Gratulanten an und wünscht Herrn Eckmann für die Zukunft alles Gute.

CQ CQ CQ

---- allgemeiner anruf ----



Nun ist es also soweit! Die Amateurfunkgruppe des MFG 2 hat ihren Funkbetrieb aufgenommen.

Am 27.11.1974 wurde das erste QSO gefahren.  
(QSO = Funkverbindung)

In der Zwischenzeit sind 4 lizenzierte Funkamateure zu unserer Gruppe gestoßen. Wir hoffen, daß noch recht viele OM's (lizenzierte Funkamateure) sich uns anschließen werden.

An dieser Stelle möchten wir, die Funkamateure, uns recht herzlich für die freundliche Aufnahme und Unterstützung durch den Chef der EloWa-Staffel bedanken. Unser Dank gilt auch seinem Staffelfeldwebel, der uns freundlicherweise staffeleigenes Mobiliar zur Verfügung gestellt hat.

Z.Zt. ist der Bestand an Funkgeräten (Sender, Empfänger usw.) noch sehr dürftig, aber wir hoffen, daß die von und beim Marine-Unterstützungskommando angeforderten Geräte in absehbarer Zeit eintreffen werden. Bis dahin müssen wir uns mit den vorhandenen F.-Geräten begnügen.

Bis zum Eintreffen der oben genannten Geräte werden wir uns mit dem Bau einer leistungsfähigen Sende- und Empfangsantenne befassen. Außerdem werden wir uns mit der Schulung der "Newcomer" beschäftigen.

vy 73

Jürgen Woosmann, HBtsm

Nachtrag: Die oben genannten Funkgeräte sind eingetroffen und zwar 2 KW-Empfänger.

**SPAR** Ⓢ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

Marinefliegergeschwader 2  
- Amateurfunkgruppe -

2391 Tarp,  
Fliegerhorst, App.: 325

A n m e l d u n g

Hiermit melde ich mich in die Amateurfunkgruppe beim MFG 2.

Name	Vorname	PK-Ziffer	Staffel	Amateurfunker	Lizenz
				ja /	nein Call

.....  
(Unterschrift)



## Mit unserem Bank-Service regeln Sie spielend Ihre Geldangelegenheiten



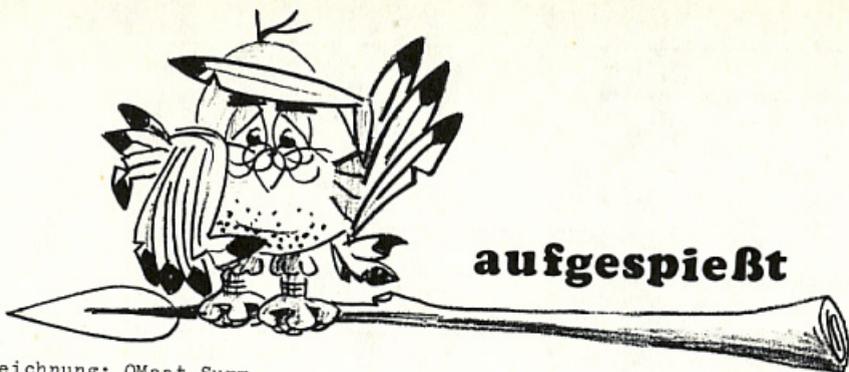
Eine Menge Dinge können Sie vergessen, ohne daß sie vergessen werden. Wenn Sie ein Girokonto bei uns haben, können Sie Miete, Strom und alle anderen regelmäßigen Zahlungen automatisch von uns erledigen lassen – per Dauerauftrag. Wir bieten Ihnen noch weitere Vorteile, z. B. euro-cheques, mit denen Sie immer und überall bezahlen können.

Darüber sollten wir uns einmal persönlich unterhalten.

Spar- und Darlehnskasse G  
T a r p

mit Zweigstellen in  
Jerrishoe u. Frörup





Zeichnung: OMaat Surm

Dem Kommandeur T wird eines Tages ein "Erlaubnisschein zum Befahren der Base" mit der Bitte um Unterschrift vorgelegt. Der Schein kommt alsbald ohne Unterschrift, aber mit folgender Bemerkung zurück: "Es fällt mir schwer, dem Soldaten die Berechtigung zu erteilen, seine Verwandtschaft zu befahren. Entweder Basis oder "Base"."

In letzter Zeit geben verschiedene bekannte Musiker (Dubliners, Les Humphries u.a.) in Flensburg Konzerte. Auch andere Veranstaltungen, z.B. mit Jürgen von Manger, finden statt. Der Soldat und Angehörige des MFG 2, der gehalten ist, täglich auf's Schwarze Brett seine Aufmerksamkeit zu lenken, erfährt von derlei Ereignissen nichts. Denn kein Plakat kündigt von diesen Freizeitmöglichkeiten. Und der Soldat, der - unmotorisiert - selten in Flensburg weilt, muß sich gar manchen Leckerbissen entgehen lassen, den er vielleicht gerne mitgenommen hätte. Allein, er hat es nicht gewußt. Dabei könnte man sich zuweilen eine rege Beteiligung von Soldaten vorstellen, es könnten dann verbilligte Karten beschafft werden, und es könnte vielleicht sogar ein Bus gestellt werden. Ein Fall für die Wehrbetreuung ?

Im Unterkunftsbereich Tarp hängt, gleich neben der Hauptwache, ein öffentlicher Briefkasten. Bis vor einiger Zeit wurde derselbe zweimal täglich geleert - abends und morgens. Jetzt wird er nur noch einmal täglich entleert, und zwar nachmittags um 16.00 Uhr. Nun stelle man sich z.B. einen Wehrpflichtigen vor, für den der häufige Briefwechsel die nützlichste Verbindung nach Hause darstellt. Der wird seinen Brief abends in den Kasten werfen, denn während des Tagesdienstes wird er wohl selten Postsachen verfassen. Doch siehe, seine Sendung verläßt Tarp nicht vor 16.00 Uhr des nächsten Tages. Und die Post ist leider vielfach in der Beförderung auch

nicht mehr die Schnellste. Kann man sich angesichts dieser Fakten nicht eine sinnvollere Leerungszeit vorstellen, beispielsweise morgens? Vielleicht auch ein Fall für die Wehrbetreuung ?

-ahn-



## **KAUFHAUS PETER SCHULTZ**

**Erst mal sehen,  
was SCHULTZ bietet !**

Einmal täglich sollten Sie !  
Einmal wöchentlich müßten Sie !

**Haus+Hobby-Markt** **TIGERNDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

# DAS SPUK- SCHLOSS

»Klassenloses Krankenhaus  
ist gar nicht klassenlos!  
Wie eh und je gibt es Ein-  
und Zweibettzimmer-Komfort  
mit Behandlung als Privat-  
patient. Sie können sich  
das »leisten« - mit einer  
Restkosten-Versicherung aus  
unserem Sorglos-Programm!  
Einfach anfordern, prüfen!



CONTINENTALE-*Volkswahl*  
Krankenversicherung a. G.

Generalvertreter:

**Gerd Krüger**  
2303 Blickstedt  
Telefon (04346) 74 98

---

**Dieter Albrecht**  
239 Flensburg  
Nerongsallee 29  
Telefon (0461) 54174

*schielke*

HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung  
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister *schielke*

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



*Erwin Petersen*

2391 Tarp Dorfstraße 3

Telefon 04638, 109

Privat Flensburg 0461/33284

DACHDECKEREI UND KLEMPNEREI

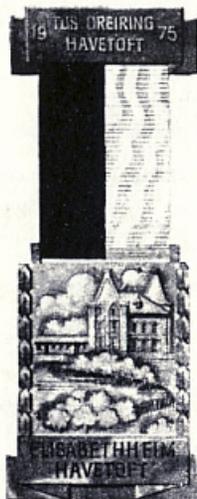
# Vorschlag zur Freizeitgestaltung

In den letzten Jahren haben sich immer mehr Volkssportgruppen gebildet. Diese Gruppen haben sich zur Aufgabe gemacht, den Volkssport für jeden zugänglich zu machen. Als Volkssport bezeichnet man eine Wanderung, die meistens eine Länge von 10 bzw. 20 km hat. Es wird bei diesen Wanderungen nicht vorgeschrieben, in welcher Zeit die Strecke zu durchwandern ist. Da die Wanderungen am Sonntag stattfinden, hat man die Möglichkeit, morgens um 08.00 Uhr zu starten und das Ziel erst um 16.00 Uhr zu erreichen. Diese Veranstaltungen sind keine Leistungs-Sportfeste, sondern reine Volkssportveranstaltungen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 1,50 DM pro Start. Möchte man eine Teilnahme-Medaille haben, beträgt der Unkostenbeitrag 6,50 DM. Auf der Marschstrecke erhält jeder kostenlos Tee mit Traubenzucker. Bei dem erstmaligen Start kann man Stempelkarten kaufen. In diese werden dann, nach Beendigung der Wanderung, die Teilnahmestempel eingetragen. Bei 10 Stempeln erhält man das Volkssportabzeichen in Bronze, bei 30 Teilnahmen in Silber und bei 50 in Gold.

Dieser Kurzbericht soll ein Vorschlag zur Freizeitgestaltung für Soldaten und Angestellte des MFG 2 sein. Falls sich jemand für diese Art Freizeit interessiert, stelle ich mich gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

OBtsm Häbel, Stab T



Medaille für  
eine Wanderung



Volkssportab-  
zeichen

**Haus+Hobby-Markt** **TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

# Einsamkeit und Langeweile?

Immer mehr Menschen haben die 40-Stunden-Woche. Eine großartige Sache, vorausgesetzt, daß man mit seiner Freizeit etwas anzufangen weiß.

Viele wissen nichts mit dieser Freizeit anzufangen, auch junge Menschen nicht. Sie hocken vor dem Fernseher oder vor einem Glas Bier, andere knattern mit ihren Mopeds sinnlos durch die Gegend. Die Mediziner erklären, daß heute viele Menschen krank sind vor Langeweile. Einige suchen in kriminellen Handlungen das "Erlebnis" des Nervenkitzels, die Flucht aus der Langeweile, d.h. aus dem Gefängnis der eigenen Phantasielosigkeit.

Auch aus Einsamkeit sind viele seelisch krank. Sie haben niemand, mit dem sie sprechen könnten und wissen oft auch nicht, über was sie sprechen sollen.

Ist dies nicht ein absurder Zustand?

Auf einer Seite leiden Millionen an ihrer Langeweile und ihrer Einsamkeit - und auf der anderen Seite bleiben wichtige Aufgaben ungetan, weil zu wenige Helfer bereitstehen.

Muß das so sein?

Bundeskanzler a.D. Ludwig Erhard sagte einmal: "Das Schicksal unseres Volkes, der Wohlstand, die soziale Sicherheit, ja, unsere Freiheit hängt davon ab, ob es gelingt, Menschen heranzuziehen, die fähig und willens sind, das Beste für unser Volk zu leisten."

Mancher Soldat möchte gern im öffentlichen Leben mitarbeiten. Er weiß nur nicht, wie und wo. Die Demokratie bietet uns viele Möglichkeiten. Einige möchte ich aufzeigen.

Man kann sich z.B. in der Politik betätigen. Entweder in einer Partei oder (auch als Parteiloser) im Gemeindeparlament. Für die Politik muß man nicht "geboren" sein, wenn auch ein klarer Verstand und das Interesse an öffentlichen Angelegenheiten dazugehören.

Parteiolitiker zu sein ist kein Zeichen von Engstirnigkeit. Die moderne parlamentarische Demokratie kann ohne die Parteien nicht funktionieren und die Parteien nicht ohne die Mitarbeit verantwortungsbewußter, einsetzungsfreudiger Menschen.

Wer das Zeug in sich fühlt, in einer Berufsorganisation oder einem Interessenverband mitzuwirken, findet hier bestimmt ein interessantes und fruchtbares Betätigungsfeld. Für manchen ist daraus schon ein Lebensberuf geworden. Erste Anknüpfungspunkte findet man meist bei älteren Kameraden und Freunden oder auch durch das Telefonbuch. Neben der Partei und Interessenpolitik sollten wir unsere Vereine nicht vergessen.

In der BRD gibt es tausende von Vereinen. Auch in unserem Standort oder Umgebung gibt es vielzählige Vereine und Clubs. Wer ein Hobby pflegt, wen ein geistiges Interesse beschäftigt, der kann sich mit Gleichgesinnten zusammenschließen. Für außerordentlich Fleißige werden sogar unumgängliche Organisationsarbeiten nach Feierabend angeboten. Auch das ist Mitarbeit an der Gemeinschaft.

Helft helfen !!!

Es gibt eine Anzahl von Verbänden, deren Mitglieder Tag und Nacht im Dienste des Nächsten stehen.

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| a. Deutsches Rotes Kreuz   | e. DLRG                    |
| b. Arbeiter-Samariter-Bund | f. Technisches Hilfswerk   |
| c. Johanniter-Unfall-Hilfe | g. Bundesluftschutzverband |
| d. Malteser-Hilfsdienst    | h. Caritas-Verband         |

usw. - usw. - usw.

leisten im Laufe eines Jahres freiwillig und selbstlos soviel, daß man Bücher füllen könnte. Hier wird der Wille gefördert, den Mitmenschen zu helfen. Diese Organisationen schicken auf Wunsch gern Informationsmaterial zu. Die Adressen sind auch bei Gemeindeverwaltungen erhältlich.

Wer eine Idee hat, etwas verbessern will - unsere freie Gesellschaft bietet ihm dazu alle Möglichkeiten. Man kann Leserbriefe schreiben, aktiv in Ausschüssen und Räten mitarbeiten oder bei sonstigen Einzelaktionen teilnehmen.

Wer mit Hand anlegen will, der findet seinen Platz. Wer keinen findet, der hat auch keinen gesucht.

-wodi-

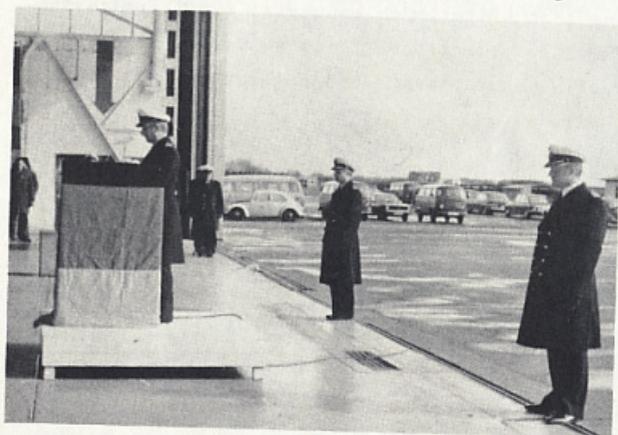
**Haus+Hobby-Markt**

**TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel.0461-17541 Telex 22771

# KOMMANDEUR - WECHSEL

Am 26. März wechselte zum dritten Mal der Kommandeur der Technischen Gruppe. Fregattenkapitän Klaus Pfeiffer gab sein Kommando an den Kommodore zurück, der seinerseits dieses Amt Fregattenkapitän Dr.-Ing. Wolfgang Sluyterman van Langeweyde übertrug.



Der Kommodore ließ die 2 1/2-jährige Amtszeit des scheidenden Kommandeurs vor den angetretenen Soldaten und Zivilbediensteten noch einmal passieren. Er hob hervor, daß für ihn "das Herz gleichermaßen für die Fliegerei und die Technik schlägt" und die Verwendung des Kommandeurs

einer Technischen Gruppe "die Krönung einer zielstrebig und konsequent durchgeführten Ausbildung sei."

FKpt Pfeiffer trat 1956 in die Bundesmarine ein und begann bald mit der fliegerischen Ausbildung. Auf den Flugzeugmustern "Seahawk" und "Fouga Magister" erhielt er bis zu deren Außerdienststellung seine Flugzeugführerlizenz. Im Jahre 1960 ergriff er als einer der ersten Marineoffiziere die Gelegenheit, an der HTSLw Neuberg ein Ingenieurstudium zu beginnen, das er im Okt. 1963



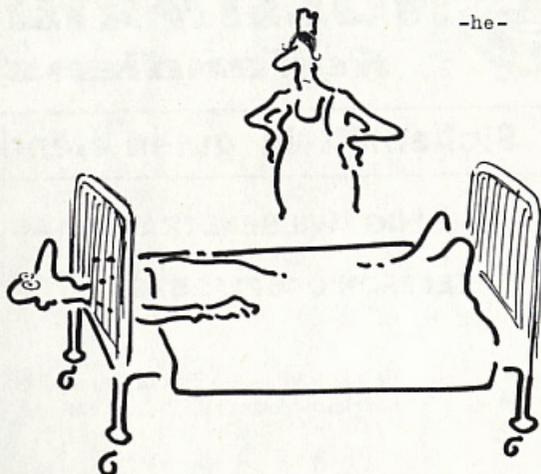
abschloß. Seine folgenden Stationen waren: Technischer Offizier, Staffelführer, TS 3 und stellvertretender Kommandeur, bis er am 2. Oktober 1972 die Technische Gruppe des MFG 2 übernahm.

Für seine neue Tätigkeit beim BMVg, wo er an der Planung und Einführung zukünftiger Waffensysteme der Marine beteiligt sein wird, begleiten ihn auch die besten Wünsche von +egmont+.



Fregattenkapitän Dipl. - Ing. Dr. Sluyterman van Langeweyde durchlief ebenfalls zuerst die fliegerische Ausbildung und war dann zunächst Einsatzflugzeugführer auf dem Baumuster "Seahawk" und "F 104 G" im Marinefliegergeschwader 1. Im November 1964 begann er an der Technischen Universität in Hannover ein Studium, welches er im April 1970 als Dipl.-Ing. abschloß. Dieses Studium vertiefte er im Anschluß daran, als er als Doktorand an die Forschungsanstalt der Bundeswehr für Wasserschall und Geophysik ging. Seine Doktorarbeit über die "Klassifizierung von Schallgeschwindigkeitsprofilen" wurde mit der Note "sehr gut" bewertet.

Die folgenden Verwendungen in der Marinefliegerdivision und im Marinefliegergeschwader 1 dienten der intensiven Wiedereinführung in den Marinefliegerbereich, wo er nun seit dem 26. März das Amt des Kommandeurs der Technischen Gruppe bekleidet.



-he-



**DETLEF KNUTZEN**

Bierverlag Getränke-Heimdienst

*Treenetales*

LIMONADE

2391 TARP, Kr. Flensburg

Telefon 04508 332

# Schultheiss Bier

 **ENGELHARDT**  
**Reifendienst**

---

**Ihre Sicherheit in guten Händen**

---

**SCHLESWIG · WIESENSTRASSE 1A**

**TELEFON 04621/25787**

Einkaufsscheine, die zum verbilligten Einkauf berechtigen,  
erhalten Sie bei Herrn Mützel, HKFZ, App. 626.

# 500 SITZE

Am 18.04.1975 um 14.50 Uhr war es in der Schleudersitzwerkstatt zum 2. Male soweit:

Hans W a c h h o l z, von seinen Mitarbeitern liebevoll "Onkel Hans" genannt und als 1.Waffen- und Munitionsmechaniker in der MB-Sitz-Werkstatt tätig, schloß die letzten Arbeiten zum Einbau seines 500. Schleudersitzes ab.

500 Schleudersitze heißt, 500mal Sitzausbau, 500mal überprüfen und Warten eines Gerätes, von dem in einem Evtl.-Fall das Leben eines Flugzeugführers abhängt. Das heißt 500mal Sitzeinbau und schließlich 500mal Konzentration und höchste Zuverlässigkeit. "Onkel Hans" ist diesen Erfordernissen in seiner ihm eigenen bescheidenen und zurückhaltenden Art voll gerecht geworden. Nicht ein einziges Mal hatte der Prüfer an seinen Arbeiten Qualitätsbeanstandungen. Ein weiteres Indiz dafür, daß sich die Flugzeugführer auf die Arbeit derer, die im Hintergrund und kaum bemerkt ihre Pflicht erfüllen, voll verlassen können.



-he-

## klein ANZEIGEN

Hier könnte in Zukunft Ihre Kleinanzeige stehen. Wer Plüschsofas, (un)gebrauchte Brautkleider oder ähnlichen Zatterkram zu verkäufern hat, kann an dieser Stelle werbend dafür den Griffel spitzen. Wir erheben pro halbe Zeile 1,-- DM. So billig sind Sie noch nie zu Geld gekommen, oder?



präsentiert

## KKPT DILLENBURGER



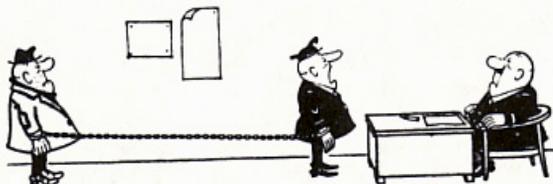
Am 11. 04. 1975 übernahm Korvettenkapitän Stefan D i l l e n b u r g e r als Chef die EloWa-Staffel. Mit ihm hat die TE innerhalb eines halben Jahres den dritten Chef erhalten und hofft nun inständig auf eine Beruhigung in der Führungsleiste der Staffel.

Korvettenkapitän D i l l e n b u r g e r wurde am 23. Juli 1941 in Berlin geboren. Seine militärische Laufbahn begann er 1960, als er in die Crew X/60 eingereiht wurde. Es folgten Verwendungen als Wachoffizier beim 8. und 4. Minensuchgeschwader, als Zugführer beim 3. MAusBat1, als Sachbearbeiter bei der Ortungs- und Sperrwaffenversuchsstelle sowie als Lehrer an der Marineortungsschule. Nach dem Ingenieurstudium an der TAKLw wurde er von den Marinefliegern heimgesucht und dem MFG 5 als TO zugeführt. Bevor er nun auf eigenen Wunsch die EloWa-Staffel übernahm, war er noch Sachbearbeiter in der Arbeitsgruppe Elektronik.

Korvettenkapitän Dillenburg ist verheiratet und hat zwei Kinder.

+egmont+ wünscht ihm in seinem neuen Betätigungsfeld viel Erfolg und auch das dazu notwendige Glück.

-he-



„Wie befohlen: Knoblauch-Paule festgenommen!“

# streiche: **TALAR** setze: **KAMPFANZUG**

Am ersten Sonntag im März vertauschte der Ev. Pfarrer bei der Schnellbootflotille nach dem Gottesdienst in Tarp seinen Talar - 1. Garnitur, schwarz - mit einem nagelneuen Kampfanzug, also: "1. Geige", oliv. Der Kommandeur der Horstgruppe, Fregattenkapitän Grünberg, hatte mich gebeten, mit ihm gemeinsam seine Truppen auf den Übungsplätzen Putlos ( Fla-Staffel ), Nordoe ( Kfz- und San-Staffel ) und Ehra-Lessien ( Horstsicherungs-Staffel ) zu besuchen.

Als sonst nur zur See fahrender MilPf wußte ich natürlich nicht, wo Ehra-Lessien liegt. Für mich waren bisher nur Seekarten zur Orientierung maßgebend, und auf denen ist Ehra-Lessien nicht drauf!

Mit auf Hochglanz poliertem Dienstwagen, Pfarrhelfer Hacker am Ruder, pardon: am Volant, entrissen wir den Kommandeur seiner Familie und nahmen Kurs auf Putlos. Frühlingswetter sollte uns während der Tage begleiten, denn es war den für die Planung Verantwortlichen in der Horstgruppe gelungen, den mit Sonderversorgungsnummer angeforderten Sonnenschein auch zu bekommen.

Wir fanden die Mob-Übenden der Fla-Staffel in einer kargen Barackenunterkunft, die uns an das harte Leben des an Land übenden Soldaten gemahnte. Ein kerniger Leutnant meldete die Staffel bei der Sonntagsroutine, der Chef, Oltz Röse, begrüßte uns mit einem Willkommentrunk in einer zur Messe umfunktionierten engen Stube.

Sonntagsroutine hin - Sonntagsroutine her: Briefing und Kommandeursmusterung. Was der Kommandeur seinen Männern an Lob und Ermutigung zu sagen hatte - ich weiß es nicht. Denn Pfarrer und Pfarrhelfer bauten indessen im stillen Wiesengrund den Altar für einen Feldgottesdienst auf. Bald waren die Kameraden um uns versammelt. Anzug: nicht weißes Takelpäckchen, sondern Kampfanzug, oliv, "Marineheer", einfach, pflegeleicht.

Die letzten Strahlen der Sonne spielten goldglänzend auf dem Kruzifix des Altars, von See zog feuchter Dunst über die Wiesen zu uns herauf, das

**SPAR** Ⓢ - MARKT C. Holthusen

2391 Tarp - Pommernstraße

Lied der Lerchen verstummte. Dafür sangen wir unser Lied von dem Gott, der uns frei macht, "die Welt zu lieben, daß in ihr die Freiheit sei." - Während die Kameraden in ihre Unterkunft zurückkehrten, führte uns der Chef im vergehenden Licht des Tages auf die Schießbahn "Pudel". Im Zwielicht nahmen sich die schweigend dastehenden Batterien unheimlich aus. Welche Wirkung wohl von ihnen ausgeht, wenn sie ihre harte Arbeit verrichten? Wenig später sahen wir es. Nicht ohne tiefen Eindruck auf mich blieb der Anblick glatt durchschossener schwerer Stahlteile im Zielgebiet. Bisher kannte ich nur die durch ein Fernglas beobachteten Treffer auf einer Schleppscheibe beim Seezielschießen unserer Boote.

Der Abend sah uns im Kreis der Soldaten - in der "Messe", auf den Stuben, sogar bei einer kleinen Geburtstagsfeier.

Als wir am nächsten Vormittag die zweite Station, den Übungsplatz Nordoe erreichten, war es einfach, unsere Staffel zu finden: Zwischen Bäumen, inmitten der Zelte war an einer Kiefer - wie könnte es bei der Marine anders sein - die Flagge gesetzt! Aber dann war es doch wie beim Heer, den "85ern", wie man an Bord sagt. Der Chef, KptLt Kühnold, residierte in einem vom Heer ausgeliehenen Salonwagen. - Kurzes Briefing. Der Dienstplan sah ein Gespräch der Reservisten mit Kommandeur und Pfarrer vor. Nachdem der Kommandeur sich geduldig Fragen und kritischen Anmerkungen der Soldaten gestellt hatte, kam das Gespräch schnell zu den uns in jenen Tagen der Entführung des Berliner Politikers Peter Lorenz bedrängenden Fragen nach Macht und Ohnmacht des Staates, nach unserer persönlichen Bereitschaft, Staat und Gesellschaft zu dienen. Daß auch dieses alles in den Bereich der dem Christen gebotenen Nächstenliebe gehört, verstand sich von selbst.

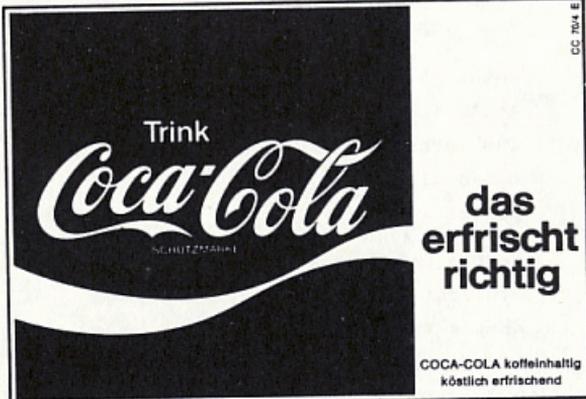
Nachmittags: "Verlegungsmarsch" nach Ehra-Lessien, unterwegs im Auto wash-up des bisher Erlebten.

Auf dem Übungsplatz angekommen, bot sich uns ein eindrucksvolles Bild übender Truppe: Unter, mit tarnendem Tuch überspannten Helmen, waren die Soldaten der HSi-Staffel zum Nachtmarsch herausgetreten, geführt von einem Offizier, den ich eher den harterprobten Rangers als der Marine zugeordnet hätte: Oberleutnant zur See Wasem.

Am folgenden Tag stand auf dem Dienstplan wie in Nordoe ein Gespräch mit Männern, das unter freiem Himmel in wärmender Sonne in einer Schießpause stattfinden konnte.

Die Zeit mit den übeln Soldaten der Horstgruppe ging zu schnell vorüber, und mir blieb nur um eine Erfahrung reicher der nochmalige Tausch: streiche Kampfanzug - setze: blaues Seefahrtszeug oder Talar.

Irmin Barth, EvPfsFltl



Trink  
**Coca-Cola**  
SCHUTZMARKE

das  
erfrischt  
richtig

CC 704 E

COCA-COLA koffeinhaltig  
köstlich erfrischend

**Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt**

Flensburg - Zur Bleiche 44



**Mecklenburgische**

Versicherungs-Gesellschaften

**Feuer Hagel Sturm  
Glas Einbruch  
Haftpflicht Unfall  
Kraftverkehr  
Leben  
Rechtsschutz  
Sofort-Regulierung  
bei Kfz.-Schäden**

Die Mecklenburgische wird durch folgende General-Agenturen in Flensburg-Stadt und -Land vertreten:

**I. Berendsen**

2384 Eggebek, Treenering 4  
Tel. 04809/404

**Wolfgang Picker**

239 Flensburg, Holm 43  
Tel. 04 61 / 2 28 10 und 6 18 32

**Harro Jessen**

239 Flensburg, Neumarkt 2  
Tel. 04 61 / 2 33 82 und 5 95 12

Wir sind jederzeit für Sie bereit! Rufen Sie uns an und verabreden einen Termin oder besuchen Sie uns.

Alle Mitglieder im Bundesverband Deutscher Versicherungs-Kaufleute e.V.  
**Versicherungs-Beratung und -Vermittlung nur durch den Fachmann!**



# KITSCH - KLAMOTZ E

Um Mitternacht

Wachgerüttelt vom Signalthorn,  
bette ich den Traum  
ins warme Kissen  
neben dich.  
Alarm! -

Geübte Griffe sekundenschnell.  
Schlecht getauscht  
derbes Tuch für molliges Flanell.  
Die Sirene treibt zur Eile.  
Meinen Fluch verschlingt sie.

Ein Kuß, weich und warm,  
mein Begleiter  
durch die Dunkelheit.  
Alarm! -

Die Schritte werden weiter.  
Du schläfst. -  
In die Nacht gießt ein Stern  
einen Herzschlag lang  
tausend Liter Licht.

Und mein Traum  
legt sich leise  
auf dein Gesicht.

Von Hans-Joachim Könauf  
Mitglied der Zentralen  
Arbeitsgemeinschaft "Schreibende Matrosen"  
Entnommen dem "Marine-Kalender der DDR 1975"

# BLASEN FÜR EIN GUTES WERK

Am 14. Februar folgte die Kraftfahrzeugstaffel dem Ruf - Soldatenmarsch 1975 -. Bei frühlingshaftem Wetter, ausgerüstet mit kleinem Kampfgepäck, wagten die Soldaten, die sonst nur Kilometer am Lenkrad schrumpfen, einen 20 km Marsch. Frohgelaunt, immer das Soldatenhilfswerk als Ziel vor den Augen, ging es von der Unterkunft über die Fröruper Berge - Süderschmedeby - Keelbek zurück in die Kaserne. Rotwangig, die Lungen diesmal nicht von Dieselqualm geschwärzt, und mit dem stolzen Gefühl, eine echte Leistung vollbracht zu haben, ließen die Soldaten nach dieser "Trimm-Dich-Aktion" die 6,-- DM Startgebühr leicht aus der Geldbörse fließen. Nachdem die Kasse geschlossen wurde, waren genau 330,-- DM zu zählen. Wie ich meine, ein stolzes Ergebnis für die Kraftfahrzeugstaffel. (Von den Blasen spricht keiner mehr!) Übrigens, der Staffelhund "Maxel" war auch mit von der Partie. Natürlich bekommt auch er für seine Startgebühr eine Medaille.

Nickel, LtzS



**RÜDIGER KALUZA**

Malereibetrieb · Farbenfachgeschäft

Eggebek · Osterreihe 10

Telefon 04609/5142

Holzschutzfarben · Wand- und Fassadenfarben

Vorstreich- und Lackfarben · Rostschutzfarben

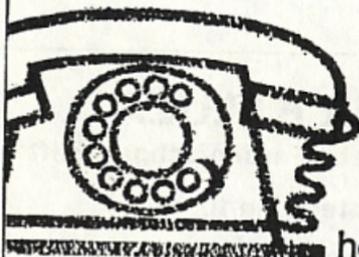
Tapeten · Teppiche · Pinsel · Werkzeuge

Isolierfarben und Platten · Lehtapeziertische



# Flensburger Pils

aus Deutschlands nördlichster Braustätte



...weil Sie im Schadenfall  
schnelle Hilfe brauchen,

# darum

hoffentlich **ALLIANZ** versichert

## ROLAND WERFT

Hauptvertreter

2391 FRÖRUP · Telefon 04638/354

Ihr Fachmann in der Nachbarschaft



# UFO

Es geschah am Vormittag des 01. April, daß Oberleutnant zur See Meinhard Aringhoff auf einem Aufklärungsflug urplötzlich eines merkwürdigen Flugkörpers gewahr wurde. Er hatte gerade eine mächtige Stratokumuluswolke durchstoßen, als sich das Objekt in hoher Geschwindigkeit seinem Flugzeug näherte. Das unbekannte fliegende Objekt schien nach irdischen Flugregeln gesteuert zu werden, denn es kam "aus der Sonne", was, wie jeder weiß, die Identifizierung (und möglicherweise auch die Bekämpfung) erheblich erschwert. Pilot Aringhoff schaltete schnell: präzise "rollte" er seine Maschine auf die Seite, um das UFO mit der Bordkamera fotografieren zu können. Die Fotos gelangen. Die Qualität läßt aber aufgrund der extremen Lichtverhältnisse zu wünschen übrig, was eine genaue Auswertung sehr erschwert. Es scheint sämtlichen UFO-Aufnahmen eigen zu sein, daß sie mit einer gewissen Unschärfe behaftet sind. Eine eindeutige Identifizierung war daher nicht möglich. Oltz Aringhoff konnte leider auch keine näheren Angaben machen, da er seine Maschine in Sekundenbruchteilen vom Kollisionskurs mit dem UFO abbringen mußte. Der Deutschen UFO-Zentrale in Wiesbaden wurde der Vorfall bereits gemeldet. Dort registrierte man befriedigt, einen weiteren Beweis für die Existenz von unbekanntem Flugobjekten erhalten zu haben.



# SOLDATENMARSCH '75

Seit mehreren Jahren wird von Einheiten der Bundeswehr ein sogenannter Europamarsch (neue Bezeichnung "Soldatenmarsch") durchgeführt. Hierzu marschiert man 12 bzw. 20 km. Eine Spende von DM 6,-- pro Teilnehmer ist zu entrichten. Hierfür gibt es dann eine Medaille in Gold oder Silber. Das gespendete Geld wird dazu verwendet, unverschuldet in Not geratene Soldaten bzw. deren Familien unbürokratisch zu helfen.

Hieran mögen die Soldaten der 1. Staffel gedacht haben. Alle gesunden und abkömmlichen Soldaten machten sich am letzten Staffeltag, Mittwoch, dem 14.04.1975, bei guten Witterungsverhältnissen auf den ca. 14 km langen Weg. Es wurden dienstgradmäßig gemischte Gruppen von 7-8 Mann gebildet. Der Bus brachte alle Soldaten zur E 3 nach Stolkerfeld. Hier wurden die Gruppen mit je 3 Minuten Abstand auf die Strecke geschickt. Die Hauptrichtung war West durch das Büchholz - Staatsforst Schleswig Steinholz - Bollingstedt - Westerschau - Eggebek. Durch geschicktes Ausnutzen der Abkürzungen konnte man die Strecke auf 12 km verkürzen, das Gegenteil konnte natürlich auch leicht eintreten.

So hatte die 1. Gruppe das Pech, die in der Karte eingezeichnete Brücke über die Bollingstedter Au nicht mehr vorzufinden. Ein umgefallener Baum war da schlechter Ersatz. Prompt holte sich dann auch die halbe Gruppe nasse Füße, ein Mann stellte die Wassertiefe von über 2 m und eine Temperatur von 4° fest. Diese Gruppe nutzte dann auch den mitgeführten Kombi voll aus.

Die Strecke war sehr abwechslungsreich, man konnte Rehe und anderes Wild beobachten. Dafür sah man kaum Autos oder andere Luftverpester. Nach ca. 2 1/2 Stunden erreichten die letzten Soldaten den bereitgestellten Bus in Eggebek.

In der Unterkunft wartete schon der von den Fußkranken in Betrieb gesetzte Grill mit herrlichem Kassler. Man konnte wieder mal feststellen, daß Wandern an der frischen Luft hungrig und durstig macht. So konnte das

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

bereitgestellte Faßbier nicht ewig reichen. Trotzdem verzichteten einige Ortsverheiratete auf ihren pünktlichen Feierabend.

Die Erkenntnis dieses Nachmittages: Es gibt Wege, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

Peter Mai, OFzS



„Was ist, hast Du Durst?“ – „Nein ich bin von der Werbung manipuliert!“



Kaufhaus

**H E N S E N**

Tarp, Bahnhofstraße 2

**Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre**

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

# Helft gelähmten Kindern

Sammeln Sie das Silberpapier aus Zigarettenschachteln !!!!!

Für 100.000 dieser Silberpapiere kann einem gelähmten Kind ein Rollstuhl zur Verfügung gestellt werden. Ein solcher Rollstuhl wurde bereits schon angeschafft. Der Zustand des Papiers spielt keine Rolle. Zulässig ist aber nur das Silberpapier von Zigarettenschachteln -kein Goldpapier oder anderes Silberpapier.

Am zweckmäßigsten wären als Sammelstellen beim MFG 2 die Kaffee-Shops, Technische Büros und Staffelfeldweibel. Dort wird es dann monatlich abgeholt. Es entsteht Ihnen also keine Mehrarbeit.

Interessierte Kameraden, die eine Sammelstelle einrichten wollen, wenden sich bitte an

OBtsm Wolfgang Dietrich

2381 Bollingstedt

Spritzenweg / Tel.04625/07113

dienstl.: 315

o d e r

an die

+egmont+-Redaktion

Die Sammelstellen werden dann in der nächsten +egmont+-Ausgabe veröffentlicht.



# an

in unserer zeitschrift werben  
in erster linie für ihre auftrag-  
geber. wissen sie aber auch  
daß es nicht unerheblicher  
verdienst eben dieser auftrag-  
geber (inserenten) ist,

# zei

daß diese zeitschrift für uns  
geschaffen werden konnte?  
besuchen und prüfen sie da-  
her bitte in erster linie das  
angebot gerade dieser ge-  
schafte und berücksichtigen  
sie sie beim einkauf.

# gen

# DER SPORTOFFIZIER MELDET



Vorderseite



Rückseite

Die erste Mannschaft der Sportschützen MFG 2 errang den Wanderpokal der Sportschützen Espersdorf/Sollbrück.

Zum überörtlichen Wanderpokalschießen war das MFG 2 vom Veranstalter, dem TSV Ostensfeld-Wittbek e.V. eingeladen worden.

In der Disziplin "Luftgewehr A und B-Pokal, 4 Schützen à 15 Schuß" erzielte unsere Mannschaft 521 Ringe und belegte damit hinter den Sportschützen des TSV Busdorf den 2. Platz.

Am 2. März 1975 konnten

HBtsm Behmke

HBtsm Lorbeer

Btsm Hausner und

ZKF Drabant

den Wanderpokal, gestiftet von der Gemeinde Sollerup/Sollbrück in Empfang nehmen.

Spiller, KptLt

Fotos: KptLt Spiller



Handball-Divisionsmeisterschaften:  
Am 18.03.1975 wurden die Zwischen- und  
Endrundenspiele in Tarp ausgetragen.



In der Zwischenrunde mußten wir uns mit  
15 : 8 Toren gegen das MFG 1 geschlagen  
geben.

Im Spiel um die Plätze 3 und 4 konnten  
wir uns jedoch gegen die Mannschaft des  
MFG 5 mit 16:8 Toren behaupten und beleg-  
ten so den 3. Platz.

Divisionsmeister wurde das MFG 1 durch  
einen 16:10 Sieg über den Tabellenzwei-  
ten MFG 3.

Die Siegerehrung wurde im Anschluß an  
das Endspiel von Kapitän zur See Reger  
vorgenommen.



**SPAR** Ⓢ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

## Geschwadermeisterschaft Faustball:

An der diesjährigen Geschwadermeisterschaft nahmen nur nachfolgend aufgeführte Mannschaften Teil:

- Fliegerhorstfeuerwehr I und II
- TE
- T (Stabszug)

An zwei Vormittagen wurde der Meister ermittelt.

Ungeschlagen führt die Mannschaft Fliegerhorstfeuerwehr I mit 12:0 Punkten und 382:213 Bällen die Tabelle an, gefolgt von der Fliegerhorstfeuerwehr II mit 8:4 Punkten und 304:281 Bällen.

Alter und neuer Geschwadermeister ist die Fliegerhorstfeuerwehr I.

Die weiteren Plazierungen:

- 2. Platz: Fliegerhorstfeuerwehr II
- 3. Platz: TE
- 4. Platz: T (Stabszug)

## V o r s c h a u :

30.04.1975: Geschwadermeisterschaften im Schießen mit G 3 und P 1

12.05.1975: Teilnahme am nordischen Schießen in Ratzeburg  
- Disziplin Luftgewehr -

14.05.1975: Geschwadermeisterschaft im militärischen Dreikampf.

Und wer es noch nicht gemerkt haben sollte, die Fußballmeisterschaft ist in vollem Gange!!!

Spiller, KptLt



## Blumen-Straub

Tarp · Eisenbrink 7 · Telefon 04638/7241

**Schnitt- und Topfblumen  
in reichhaltiger Auswahl**

**Moderne Gestecke- u. Kranzbinderei**

## DIE LUFTGEWEHRSCHÜTZEN MELDEN :

Wie bereits im letzten Jahr beteiligte sich das MFG 2 am Nordischen Winter - schießen in Eggebek. Ausgeschrieben war die Disziplin 40 Schuß Luftgewehr. Zu diesem Schießen erschienen u. a. die Spitzenschützen des Landes Schleswig-Holsteins.

Die hierbei gezeigten Leistungen liegen dann auch in entsprechender Ringhöhe. Trotz dieser starken Beteiligung können die Sportschützen des MFG 2 recht beachtliche Ergebnisse vorweisen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von HBtsm Behmke Stab T, der mit 371 Ringen einen der ersten Plätze belegte.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

HBtsm	Behmke	Stab T	371 Ringe
ZKF	Draband	HKfz	356 Ringe
OBtsm	Hausner	TE	349 Ringe
OBtsm	Heeren	TI	334 Ringe
HBtsm	Lorbeer	TE	336 Ringe

Die Ergebnisliste lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor, so daß die einzelnen Stellenplätze nicht mitgeteilt werden können. Mit den bis jetzt erbrachten Leistungen im Sportjahr 1975 zeigt sich, daß das MFG 2 z.Zt. über eine gute Luftgewehrmannschaft verfügt. Sie wird bereits wieder im Mai bei den Nordischen Schießtagen in Ratzeburg ihr Können unter Beweis stellen müssen.

-he-



**Haus+Hobby-Markt** **TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771



# MUSIKLADEN

- |                                 |   |                           |
|---------------------------------|---|---------------------------|
| 1. Long fellow Serenade         | : | Neil Daimond              |
| 2. Fox on the run               | : | Sweet                     |
| 3. Griechischer Wein            | : | Udo Jürgens               |
| 4. Juke box jive                | : | Rubettes                  |
| 5. Rosamunde                    | : | Dennie Christian          |
| 6. Streets of London            | : | Ralph Mc Tell             |
| 7. I can help                   | : | Billy Swan                |
| 8. Only you can                 | : | Fox                       |
| 9. Can't get it out of my head: |   | Electric Light Orchester  |
| 10. Roll on down                | : | Bachmann-Turner Overdrive |

Auch für diesen Monat zwei Plattenvorschläge!

1. 1967-70 Beatles      Bestell-Nr. Apple 05 309/10

Allein schon der Name der Gruppe hat eine Epoche der Beatmusik geprägt. Dieses Doppelalbum zeigt die Vielseitigkeit und Musikalität dieser vier Jungen aus Liverpool, und außerdem vermittelt es einen Querschnitt durch das große Können dieser Vier.

2. Serenade Neil Daimond      Bestell-Nr. CBS 69067

Wer Neil Daimond kennt, weiß, daß dieser Star zu den Besten seines Faches zählt. Diese Platte vermittelt einen neuen und wieder auch alten Neil Daimond-Sound. Diese Platte würde eine Neil Daimondsammlung abrunden. Von Sensibilität bis Dynamik reicht die Stimme dieses Künstlers.

Hans-Jörn Kochler

**SPAR** Ⓢ -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

# TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Unteroffizierheim

Do.	01.	10.00	Maischoppen (Einbecker Urbock vom Faß)
So.	04.	10.00	Frühschoppen
Do.	08.		Vatertag mit Musik, Bockbier, Brötchen und Wurst. - Je nach Wetterlage im Innenhof oder im kleinen Saal -
So.	11.	12.00 15.00	Gemeinsames Mittagessen und Kaffeetafel  - bei entsprechender Beteiligung -  <u>Menü:</u> Vorsuppe Rinderrouladen Butterbohnen Nachtisch  <u>Gedeck:</u> DM 4,50 (incl. Kaffee und Kuchen)  <u>Verbindliche Anmeldung bis 05.05.1975.</u> <u>13.00 Uhr</u>
Sa.	17.		Disco - und Barbetrieb
So.	18.	ab 10.00	- dto - Frühschoppen
Mo.	19.	ab 10.00	- dto - Frühschoppen
Do.	22.		Geschlossene Gesellschaft in der Disco
So.	25.	ab 10.00	Frühschoppen - in der Bauernstube -
Fr.	30.		Geschlossene Gesellschaft in der Bar

**Haus+Hobby-Markt** **TIGENDHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

Offizierheim Monat Mai 1975

Fr.	02.	20.00	Kegeln Technik
So.	04.	11.00 - 13.00	Frühschoppen
Do.	08.		Vatertag mit Bier und Bratwurst
So.	11.		Essen a la carte - der neue Koch stellt sich vor -
Di.	13.		Bayerische Brotzeit
Fr.	16.	20.00	Kegeln F 1
So.	18.		Waldmeisterbowle zum Pfingsttanz
Do.	22.	15.00	Damenkaffee Anmeldeschluß: 22.05.1975, App.: 481
		20.00	Kegeln F 2
Sa.	24.		Bockbierfest im Saal und auf der Wiesen Es spielt: - die Blaskapelle St. Peter Ording -
Do.	29.		Beercall



Mitteilungen des Soldatenheimes Tarp

Am 27. Mai 1975 - 20.00 Uhr - spielen und singen die

"Gospel Singer der Marine"

- bekannt aus Rundfunk, Fernsehen und der Kieler Woche - Shanties und Gospel.

Eintritt: DM 2,-

**SPAR** Ⓢ - MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

# leserbriefe

Heinrich Lausen  
Marinefliegergeschwader 2  
- Instandsetzungsstaffel -  
- Bodengeräte -

Betr.: Richtigstellung

Vorg.: Egmont-Ausgabe 2/75  
Artikel: Neues aus der Technik

Als treuer Egmont-Leser habe ich auch den Artikel in der Ausgabe 2/75, "Neues aus der Technik", gelesen.

Die Darstellung des OBtsm Bernert stimmt nicht. Mit der Entwicklung des Prototypen wurde nicht OBtsm B. betraut, sondern die Bodengerätetechniker, Herr Christensen und Herr Lausen, also meine Wenigkeit. Den Auftrag bekamen wir vom stellvertretenden Werkstattleiter Btsm Leding. Es muß noch dazu gesagt werden, daß als erster der HBtsm Nittmann zwei alte Fahrradrahmen zusammengeschweißt hat. Die Verstärkungen, Verstrebungen und technischen Feinheiten (z.B. Kettenspannung) wurden dann wieder von uns durchgeführt. Die erste Testfahrt wurde von den beiden Mechanikern schon im Dezember 1974 durchgeführt.

Nach Fertigstellung wurde das Tandem gegen Leihschein an OBtsm Bernert ausgegeben.

Moral: Man soll sich nie mit fremden Federn schmücken.

*Haug-Heinrich Lausen*



**W. Leder      Nutzfahrzeuge**  
**Flensburg-Weiche Ruf 0461/9515**  
**Kraftfahrzeug-Reparatur**  
**Magirus Deutz**

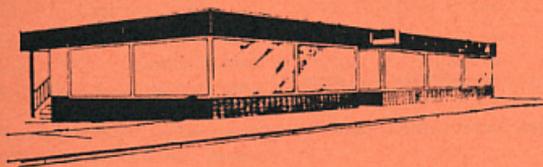
# ORTSJUGENDRING TARP

Am Sonntag, dem 1. Juni von 12.00 - 22.00 Uhr, findet das "Tarper Jugendtreff" statt. Der Ortsjugendring, die DLRG-Bezirksjugend und alle Tarper Jugendgruppen und Jugendkreise laden dazu ein. Es wird geboten:

- Flohmarkt
- Filme
- Info Bw
- Info DLRG
- Kaffee und Kuchen
- Modenschau
- Kegeln
- Minigolf
- Spiele für 8- bis 80-jährige
- ein Bunter Abend mit Disco und Tombola sowie
- e i n i g e Ü b e r r a s c h u n g e n ,

die den Tag auflockern. Alle Jugendlichen sind mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten recht herzlich eingeladen.

Hans-Jörn Kochler

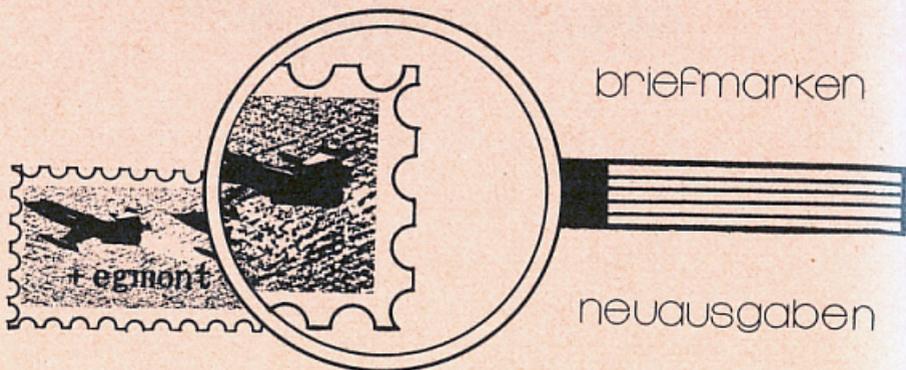


In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN FLIESEN PVC-BÖDEN AUSLEGEWARE. In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE MASCHINEN BAUTEILE KLEBER HÖLZER aller Art HEIMWERKER von AEG BOSCH BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

## Gafert & Co

2391 TARP Tel. 04638/ 955 + 956



#### Sonderpostwertzeichen „Eduard Mörike“

Der Dichter Eduard Mörike wurde am 8. September 1804 in Ludwigsburg geboren und starb am 4. Juni 1875 in Stuttgart. Aus Anlaß der 100. Wiederkehr seines Todestages gibt die Deutsche Bundespost ein Sonderpostwertzeichen heraus. Als Motive sind ein Scherenschnitt von Mörikes Profil, sein Namenszug, ein Turmhahn als Symbol für seine Tätigkeit als Pfarrer und ein Tintenfaß mit zugeschnittener Schreibfeder als Hinweis auf seine lyrische und literarische Tätigkeit verwendet. Die Marke trägt die Beschriftung „Eduard Mörike 1804 — 1875“ auf dem oberen Rand und „Deutsche Bundespost“ auf dem linken Rand. Die Wertangabe „40“ steht in der linken unteren Ecke.

Entwurf: Günter Jacki, Stuttgart

Stich: Egon Falz, Bundesdruckerei Berlin

Druck: Stichtiefdruck und Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Grundfarbe: grün

Wert: 40 Pfennig

Größe: doppelt I (25,5 × 43 mm), Querformat, 50 Stück auf dem Schalterbogen

Papier: gestrichenes weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier

Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht

Ausgabetag: 15. Mai 1975



#### Sonderpostwertzeichen „Fünfhundert-Jahrfeier der Belagerung von Neuss“

Eine Fünfhundert-Jahrfeier, die die Stadt Neuss vorbereitet, wird an das Ende der vergeblichen Belagerung dieser Stadt durch Herzog Karl den Kühnen von Burgund von Juli 1474 bis Juni 1475 und ihre weittragenden Folgen für die staatliche und politische Konstellation in Europa erinnern. Als Motiv für die Sondermarke, die die Deutsche Bundespost aus diesem Anlaß herausgibt, ist der Holzschnitt „Nuis“ aus Conrad Pfetzscheim „Geschichte Peter Hagenbachs und der Burgunderkriege“ verwendet. Die Beschriftung der Sondermarke lautet: „Fünfhundert-Jahrfeier“ auf dem oberen Rand und „der Belagerung von Neuß 1474/75“ in zwei Zeilen auf dem unteren Rand, darunter „Deutsche Bundespost“. Die Wertangabe „50“ steht unten rechts.

Entwurf: Prof. Carl Keidel, Stuttgart

Stich: Grafische Werkstätten der Bundesdruckerei Berlin

Druck: Stichtiefdruck und Mehrfarben-Offsetdruck der Bundesdruckerei Berlin

Farbe des Stiches: schwarz

Wert: 50 Pfennig

Größe: doppelt I (25,5 × 43 mm), Hochformat, 50 Stück auf dem Schalterbogen

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier

Auflage: wird nach Schluß des Postverkaufs veröffentlicht

Ausgabetag: 15. Mai 1975



## Postwertzeichen-Dauerserie „Industrie und Technik“

Eine neue Postwertzeichen-Dauerserie, die Darstellungen aus Industrie und Technik zeigt, wird vorbereitet. Sie löst die Postwertzeichen-Dauerserie „Bundespräsident Heinemann“ ab. Die Planung sieht folgende 14 Werte und Motive vor:

Werte (Pfennig)	Darstellungen
5	Nachrichtensatellit
10	Nahverkehrs-Triebzug
20	Leuchtturm
30	Rettungs-Hubschraube
40	Weltraumlabor
50	Erdefunkstelle
70	Schiffbau
80	Traktor
100	Braunkohlenförderbagger
120	Chemieanlage
140	Heizkraftwerk
160	Hochofenanlage
200	Bohrinsel
500	Radioteleskop

Alle Werte der Serie werden mit den Beschriftungen „Deutsche Bundespost“ und „Deutsche Bundespost Berlin“ ausgegeben. Am 15. Mai 1975 erscheinen die Werte 40 Pfennig, 50 Pfennig und 1 DM. Die Bezeichnung der Motive ist jeweils auf dem unteren Markenrand angegeben.

Entwürfe: Beat Knoblauch, Kassel (Beratung für graphische Technik: Paul Beer)

Stecher: a) und b) Egon Falz, c) Manfred Spiegel

Druck: Stichtiefdruck der Bundesdruckerei Berlin

Werte: a) 40 Pfennig,  
b) 50 Pfennig,  
c) 1 DM

Farben: a) grün,  
b) rot,  
c) braun

Größe: II (23 x 27,32 mm), Hochformat, 100 Stück auf dem Schalterbogen

Papier: weißes fluoreszierendes Postwertzeichenpapier

Ausgabetermin: 15. Mai 1975



Die Postwertzeichen dürfen den Schaltern erst am letzten Arbeitstag vor dem Ausgabetermin (DA K A § 38 III) unter Hinweis auf DA P I § 4 Abs. 1 zugeführt werden. Es ist sicherzustellen, daß sie erst am 15. Mai 1975 ausgegeben werden.

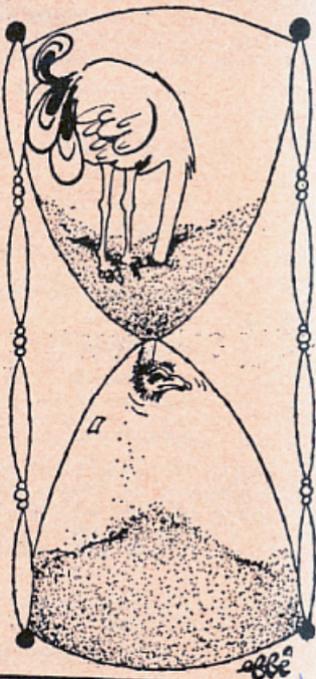
Die Bezirkswertzeichenstellen bestellen ihren Erstbedarf sogleich bei der Wertzeichenverwaltung der Bundesdruckerei Berlin.

**SPAR**  -MARKT C. Holthusen  
2391 Tarp - Pommernstraße

# Neue Sprüche & Schmacks



„... der Schmerz sitzt etwa fünf Seemeilen westlich von Kap Horn ...“



## Zwitzer

„Die Inge hat sich verlobt.“  
 „Ja, ich weiß, mit einem Zwitzer.“  
 „Was sagst du da für Unsinn?“  
 „Der Mann ist Bräutigam und  
 braut zugleich.“  
 „Das verstehe ich nicht.“  
 „Na, er ist Bierbrauer.“



Selbstbedienung



Tante Thea hatte beim Gärtner  
 Blumensamen gekauft. Sie hielt das  
 Päckchen unschlüssig in der Hand  
 und schien noch eine Frage auf den  
 Lippen zu haben.

„Ist noch etwas, meine Dame?“  
 fragte der alte Gärtner.

„Ja“, sagte sie zögernd, „muß ich  
 die Samenkörner paarweise einpflan-  
 zen, wenn eine Blume kommen  
 soll?“

„Warum werden die Postgebühren immer  
 höher, obwohl die Zustellung immer  
 länger dauert?“ hieß es in einem  
 Leserbrief an die kanadische Zeitung  
 „Spectator“. „Eben deshalb“, antwortete  
 der Briefkastenredakteur. „Zeit kostet  
 Geld.“



**Verkauf und Kundendienst**  
**ALBERT BAUER**



Flensburg - Schleswiger Straße 67  
Telefon (0461) 7401



**CLAUS BECKER**  
VW-Vertragswerkstatt  
VW-Verkaufsagentur  
ARAL - Tankstelle  
Eggebek Tel.04609/237



# **Bauunternehmen**

## **Peter Kahle**

**2391 Timmersiek** Tel.04608 / 425

*Planung und Ausführung schlüsselfertiger*

# **Bauten**